



VEREIN DER FREUNDE UND FÖRDERER DES NATURKUNDEMUSEUMS LEIPZIG E.V.

PRESSEMITTEILUNG

30.05.2011

Präsentation des Fördervereins auf der Ökofete fand regen Zuspruch – wann erfolgt endlich die Modernisierung des Naturkundemuseums?!

Die Präsentation des Fördervereins des Naturkundemuseums auf der diesjährigen Ökofete am 29.05.2011 fand regen Zuspruch der Besucher. „Die meisten finden die derzeitige Hängepartie um das Leipziger Naturkundemuseum und sein finanzielles Ausbluten beschämend für eine Kulturstadt wie Leipzig.“, so Konrad Falkenberg, stellvertretender Vorsitzender des Vereins. „Einhellig wurde von den Bürgern die Meinung geäußert: Leipzig braucht ein Naturkundemuseum! Und Leipzig benötigt ein modernes Naturkundemuseum.“

Und der Vereinsvorsitzende Dr. Michael Hardt ergänzt: „Stadträte und Stadtverwaltung sind jetzt gefordert, ihren Worten endlich Taten folgen zu lassen und die Rahmenbedingungen für ein neues modernes Naturkundemuseum zu schaffen. Wir bringen uns jederzeit konstruktiv in diesen Prozess ein, aber die grundlegenden Beschlüsse und Weichenstellungen dazu muss die Politik erbringen.“

Die Basis für ein größeres, schöneres und modernes Naturkundemuseum, welches viel anschaulicher und umfangreicher zur Natur- und Umweltbildung beitragen kann, ist bereits vorhanden. Ein besonderer Ausstellungsschwerpunkt sollte der Präparationskunst gewidmet sein. Denn vom Begründer der Künstlervereinigung der Museumspräparatoren Hermann H. ter Meer bis zum Weltmeisterschaftssieger, dem jetzigen Präparator Rene Diebitz hat das Museum viele herausragende Präparate zu bieten. Aus Platzmangel finden sich viele von Ihnen noch in den Magazinen versteckt.

Einen weiteren bedeutenden Themenschwerpunkt hat der Direktor des Naturkundemuseums mit seinem Konzept „50 Millionen Klima- und Landschaftsgeschichte“ begründet. Die „unikate Idee“ von Dr. Schlatter und Dr. Junge begründet sich daraus, dass der Leipziger Raum einer der am intensivsten geologisch untersuchten Räume Europas ist. Anhand dieses umfangreichen Fundus lassen sich die historischen Klimaveränderungen und der damit einhergehende Vegetation-, Landschafts- und Lebensraumwandel eindrucksvoll darstellen.

Den dritten Leipziger Schwerpunkt stellen 10.000 Jahre NaturKulturGeschichte nach der letzten Eiszeit dar. Denn die Leipziger Region war nach der letzten Eiszeit die am schnellsten und am intensivsten wiederbesiedelte Region Mitteldeutschlands. Dabei spielten die Wechselbeziehungen zwischen menschlicher Ansiedlung (Stadt) der Flusslandschaft (Flüsse) und dem Auwald und Auenwiesen (Land) eine bedeutende Rolle. Deshalb ist Naturschutz in auch Leipzig immer Kulturlandschaftsschutz. So sollen hier auch nur einzelne Schlagworte für ein zukünftiges Museum genannt werden, wie Binnendelta, Mäander, Steilufer, Mühlen, Wehre, Hochwasser und -schutz, Wassertourismus, Hartholzauwald, Mittelwald, Waldbewirtschaftung, Stiel-Eiche als Lebensraum, usw., die in der derzeitigen Ausstellung noch zu kurz kommen, aber mit historischen Belegen und Präparaten anschaulich dargestellt werden könnten.

Visionen für ein Leipziger Naturkundemuseum der Zukunft haben die Mitarbeiter des Museums und der Förderverein reichlich. Allein es fehlen die finanziellen Mittel und der politische Wille, diese umzusetzen.

Verein der Freunde und Förderer
des Naturkundemuseums Leipzig e.V.
Lortzingstr. 3
04105 Leipzig
Tel. 0341 / 98 22 10
Fax. 0341 / 98 22 122

Vorsitzender: Dr. Hardt, Michael
Tel. p. 0341 / 441 83 81; d. 0341 / 97 88 331
Stellvertreter: Falkenberg, Konrad
Schatzmeister: Dr. Heyde, Rosmarie
Tel. 0341 / 42 47 233
Schriftführer: Graul, Mario

Bankverbindung
(Spendenkonto)
Sparkasse Leipzig
Konto.Nr. 1180 541 614
BLZ: 860 555 92

